

FVV: Neue Energiekonzepte von kreativen Nachwuchskräften? Nachwuchsförderpreis ETA 2010 vergeben



Bamberg, 17. September 2010. Die Verleihung des Nachwuchsförderpreises ETA 2010 verdeutlicht die Innovationskraft deutscher Ingenieure bei der Suche nach Energieeffizienz und Umweltschutz. Alle drei Arbeiten sind wichtige Bausteine in der innovativen Motorenentwicklung und treffen den Schwerpunkt der derzeitigen Forschung: Steigerung der Energieeffizienz bei nachhaltigem Umgang mit natürlichen Ressourcen. Hier bedarf es heute wie morgen kreativer Wissenschaftler.

Mit dem ETA-Nachwuchsförderpreis zeichnet die Forschungsvereinigung Verbrennungskraftmaschinen e.V. (FVV) bewusst Studien- und Diplomarbeiten aus, die große Chancen haben, in naher Zukunft die drängendsten Fragen unserer Gesellschaft in der Wissenschaft oder der Industrie zu lösen. „Die Ausbildung des akademischen Nachwuchses ist und bleibt das Rückgrat der deutschen Industrie“ betont der FVV Beiratsvorsitzende Dr. Christoph Teetz, der die Preisverleihung übernimmt.

Den ersten Preis erhält Bastian Lehrheuer mit seiner Studienarbeit am Lehrstuhl für Verbrennungskraftmaschinen der RWTH Aachen, die Teil des FVV-Forschungsprojektes „Luftpfadmodell VVT“ war. Christoph Bossung/ Lehrstuhl für Verbrennungsmotoren am IVK der Uni Stuttgart belegt den zweiten Platz mit seiner Studienarbeit im Vorhaben „Turbulenzmodellierung“. Den dritten Preis nimmt Frau Denise Chan/ Lehrstuhl Chemische Technik am KIT Karlsruhe für ihre Diplomarbeit entgegen, deren Ergebnisse in das Forschungsprojekt „Katalysator-Simulation“ einfließen.

In allen Forschungsvorhaben sind junge Menschen tätig, die am Anfang ihrer beruflichen Ingenieurslaufbahn stehen. Ihr Engagement und ihre Lernbereitschaft sind für eine erfolgreiche Forschung unverzichtbar.

Mit dem ETA Nachwuchsförderpreis zeichnet die FVV alle zwei Jahre junge Talente aus, die mit ihren Studien- oder Diplomarbeiten einen wichtigen Beitrag zum Erfolg der Forschungsprojekte geleistet haben.

Zur Forschungsvereinigung für Verbrennungskraftmaschinen e.V. (FVV):

Die FVV wurde 1956 gegründet und hat sich zum weltweit einmaligen Netzwerk der Motoren- und Turbomaschinenforschung entwickelt. Sie treibt die gemeinsame, vorwettbewerbliche Forschung in der Branche voran und bringt Industrieexperten und Wissenschaftler an einen Tisch, um die Wirkungsgrade und Emissionswerte von Motoren und Turbinen kontinuierlich zu verbessern – zum Vorteil von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft. Außerdem fördert sie den wissenschaftlichen Nachwuchs. Mitglieder sind kleine, mittlere und große Unternehmen der Branche: Automobilunternehmen, Motoren- und Turbinenhersteller sowie deren Zulieferer.

Kontakt:

Dipl.-Ing. Stefanie Jost-Köstering
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Forschungsvereinigung Verbrennungskraftmaschinen e.V.
Lyoner Strasse 18, 60528 Frankfurt/Main
Telefon: +49 69 6603-1531
Fax +49 69 6603-2531
E-Mail sjk@fvv-net.de
<http://www.fvv-net.de>